

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch das Vorgehen der Deutschen südlich vom Wieprz Kräfte frei würden. Nach einer neuerlichen Artillerievorbereitung gegen die Stellungen auf Höhe Δ 183 stieß die 21. SchD. kurz nach Einbruch der Abenddämmerung nochmals vor und drang nach heftigem Kampfe in die feindlichen Gräben ein. Um das Errungene festzuhalten und den Erfolg auszubauen, ließ FML. Roth auch die zweite Brigade der 11. ID. der 21. SchD. auf die Höhe Δ 183 folgen.

An den anderen Kampfabschnitten war ein Einbruch in die feindlichen Linien nicht geglückt. Beim X. Korps war die für den Angriff auf Wielkolas bestimmte und durch Teile der 24. ID. verstärkte 37. HID. wohl näher an die russischen Stellungen herangerückt; zu einem Anlaufe kam es aber nicht. Beim VIII. Korps hatte den Hauptangriff die 47. RD. von Zagrody auf Baranów zu führen, den die inneren Flügel der 62. und der 2. ID. unterstützen sollten. Infolge Verzögerungen bei der von Nowo Aleksandrya heranrückenden 47. RD. wurde der Angriff auf den 7. August verschoben.

Wie bei der 4. Armee hatten die Kämpfe am 5. und 6. August auch zwischen Wieprz und Bug trotz einzelner örtlicher Erfolge keine Entscheidung gebracht. Der linke Flügel der 11. Armee hatte am 6. August abends die Russen von den Höhen östlich von Ruska Wola geworfen, um die seit 5. August erbittert gekämpft worden war, ohne aber dadurch dem schwer kämpfenden rechten Flügel der 4. Armee fühlbare Erleichterung zu bringen. Denn am Waldrande, nur wenige Schritte nördlich davon, hatten sich die sibirischen Schützen in stark ausgebauten Stellungen neuerlich zu hartnäckigem Widerstande eingenistet.

Die Kämpfe des 5. und des 6. August ließen GFM. Mackensen den Eindruck gewinnen, daß der Feind unter zähem Widerstand starker Nachhuten auf die von Fliegern festgestellte Stellung Kołacze—Ostrów zurückgehe. Um diese neue Linie so rasch als möglich zu durchstoßen, hatte die Bugarmee Włodawa und die nach Parczew führende Straße zu gewinnen. Die 11. Armee sollte in drei Gruppen angreifen: GdI. Plettenberg mit der Garde und der 22. ID. an Parczew östlich vorbei, GdK. Eugen v. Falkenhayn mit dem von ihm befehligten XXII. RKorps und dem Korps Arz auf die Mitte dieses Ortes, und GdI. Emmich mit dem X. Armeekorps, dem X. RKorps und der Gardereiterei in den Raum westlich von Parczew. Während die Gruppen Plettenberg und Falkenhayn vor Fortführung des Angriffes ihre Neugruppierung beenden sollten, hatte die Gruppe Emmich „im unaufhaltsamen Fortschreiten nach Norden zu bleiben, um den feindlichen Kräften, die den Wieprz in öst-